

Bezugsgebühr:

Mitteleuropäisch für Dresden bei täglich
wiederholter Abfrage durch andere
Posten abends und morgens, am
Sonntags und Montagen nur einmal
ab 12 Uhr bis 12 Uhr, durch aufwändige Kom-
muniaktionen ab 12 Uhr bis 12 Uhr, 50 Pf.
Bei einmaliger Anfrage durch die
Post ab 12 Uhr ohne Belehrung, im Aus-
land mit aufwändigen Belehrungen.
Nachdruck aller Artikel u. Original-
Abellungen aus mit deutscher
Ausgabe ab 12 Uhr, 100 Pf.
Wiederholte Honorar-
anfragen die belieben wiederholten:
unterjährige Abnahmen werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Nr. 1111.
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co. | Chocoladen, Cacaos
Desserts.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Einnahme von Aufklärungen
ab nachmittags 2 Uhr. Samm. und
Beitrag ab Mitternacht ab 12 Uhr bis 12 Uhr. Die Hauptabfertigung
geht von 8 Uhr bis 12 Uhr. An-
fertigungen auf der Schiffsseite ab
20 Uhr; die Spatzen Seite auf Ter-
rasse ab 8 Uhr, als Einzelgut, ab
10 Uhr. Am Nachmittag nach Samm-
und Beitragsabfertigung ab 12 Uhr bis
20 Uhr, auf Schiffsseite ab 10 Uhr.
Spatzen Seite auf Terrasse ab 8 Uhr.
Eingangsabfertigung ab 12 Uhr. Zuempfänger keine
Angabe nur gegen Brauchbehandlung.
Belegblätter kosten 20 Pfennige.

Beitragssatz: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28.

 Aug. Reinhart
9 seestrasse 9.
Bewährte Präzisions- und kurante Uhren
jeder Art.
Lager feinster Uhrketten und Ringe.

 Ulrichs Pianinos
sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.
Perf. 20 Johannisstrasse 20 (am Pirnaischen Platz).

 Otto Buchholz 28
Annenstrasse 28
Hüte jeder Art. Eigene Fabrik.

Menthol-Katarrhpastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Glas 1 Mark. — Versand nach auswärts. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“ Kgl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 13. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Zum Ministerwechsel. Zur Aenderung der Ersten Kammer, Gerichtsverhandlungen. Marokkotonenzen. Englische Wohlen. Briefkosten.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Januar.

Zur Marokko-Konferenz.

Algiers. Gestern nachmittag trafen hier die marokkanischen Delegierten an Bord des spanischen Kreuzers "Alfonso XII" aus Tanger ein. Während sie sich an Bord begegneten, feuerte der "Alfonso XII" Salut. An der Landungsbrücke wurden sie durch den Gouverneur der Provinz und den Alcalde empfangen.

Madrid. "Imperial" glaubt, daß der Minister des Ämterien, Herzog von Almodóvar, dazu bestimmt werden würde, den Vorstand in der Marokko-Konferenz zu führen; er werde aber das Präsidentum dem Marqués de Vizcaya-Venosa abtreten, um mit größerer Unabhängigkeit für die Interessen Spaniens einzutreten zu können.

Madrid. Der französische Delegierte zur Marokko-Konferenz Meoovil hatte gestern vormittag eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten More.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Der Vermeier des Ministeriums des Innern Durnowo ist unter Belassung im Reichsrat zum Minister des Innern ernannt und zum Wirtschaftsminister bestellt worden. Der Präsident des Reichsrats Graf Stoßki, sowie die Vorsitzenden der Departements des Reichsrats wurden für die Zeit bis zur Durchführung der Neorganisation des Reichsrats in ihren Amtshand bestätigt.

Petersburg. Nach einer Melbung aus Wien hat das energische Vorgehen der Behörden den Zerfall der revolutionären Organisationen zur Folge gehabt; die Leiter derselben verhandeln sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Außer den verschleierten Auslandsauschüssen welche auch die Vertretung der Gemeinden und der Zentren, welche längere Zeit das Volksleben beeinflußt, ihre Täuglichkeit ein. — In Riga wurden gestern eine Scheinarmee und zwei Vorben-Niederlagen entdeckt; ferner wurden Artilleriegeschütze, Soldaten, Revolver und 20.000 Patronen gefunden. Unter den in Riga wegen politischer Motive Verhafteten befinden sich mehrere Angehörige der höheren Beamtenklasse. — In Lemberg ist der Telegraphenlehrer wieder aufgenommen; auch in Tiflis nahmen die Telegraphenbeamten gestern nach leidenschaftlichem Ausstande ihre Tätigkeit wieder auf. — Aus Tiflis wird gemeldet: Auf der Bahnhofstation Dewl explodiere eine in Modau nach Schindra aufgesetzte Bombe, dadurch wurden 18 Personen verletzt. Autos sind von Datum abschneiden. Berichte vom Rücktritt des Staatschefs Großen Porozow-Dajschow sind dadurch entstanden, daß der Herzog erkrankt war; er ist jedoch wieder genesen und verbleibt auf seinem Posten. Die Beziehung zwischen Tsapka und Sotschi ist bereits seit vier Tagen an beiden Enden durchschnitten. Der Berliner, die beobachtete Leitung der Indo-Europäischen Telegraphenleitung anzubessern, mangelt.

Tschetschow. Gestern wurde der Provinzgouverneur Tschetschow, als er im Wagen mit seiner Gemahlin von der Kathedrale zurückkehrte, durch zwei in den Wagen geschießende Kombenen schwer verwundet, während seine Gemahlin leicht verletzt wurde. Der Täter wurde verhaftet.

Berlin. Das Letzten begägnis für den Staatsminister von Thielken und heute mittag in Gegenwart des Kronprinzen als Vertreter des Kaisers, der Minister von Bunde, von Almhaben, Dr. Stolt und von Bettmann-Hollweg, des Staatssekretärs Krause, des Präsidenten des Reichstag, Grafen Böhl von Bawitz, des Generals von Rohr, von Weissen und von Gilom, sowie zahlreicher Vertreter der Behörden. Abgeordneter ist statt. In dem schwärz ausgelegten Konferenzsaal des Amalthea-Bahnhofs wurde die Trauerfeier abgehalten, bei der Oberhofprediger Dr. Böhme die Ebenredete hält. Von dort bewegte sich der Trauzug unter Vorantrieb von etwa dreitausend Eisenbahndienstleuten nach dem Dreiflügeltrikothofe.

Berlin. An der heutigen sächsischen Gesandtschaft erschloß sich der Kommerzienrat des Grafen Hobenthal. Robert Faust. Faust war dem Tunke ergeben und wollte aus seiner Stellung entlassen werden. Darüber war er seit einigen Tagen sehr niedergeschlagen. Gestern morgen 7 Uhr erschloß er sich in seinem Zimmer mit einem Jagdgewehr.

Dresden. Im Güterschiff fand heute unter der Teilnahme von Vertretern von 32 Handelskammern Rheinland-Westfalens und von Vertretern der Wissenschaft eine Ab-
gehung zur Förderung guten Einvernehmen zwischen
Deutschland und England und unter dem Vortheile des
Präsidenten der Löbner Handelskammer, Geh. Kommerzienrat
Michels statt. Einstimig wurde eine Resolution angenommen,
in der die deutsch-englischen Handelsbeziehungen aus England als
erfreuliches Zeichen des wachsenden Verständnisses begrüßt werden und der Überzeugung Ausdruck gegeben wird, daß ein auf
gegenseitige Achtung und gegenseitiges Vertrauen beruhendes
Einvernehmen die Interessen beider Völker und die geistige und
wirtschaftliche Entwicklung der Welt voran fördern werde.
Die Resolution soll dem Reichskanzler, dem deutschen Botschafter
in London, dem englischen Botschafter in Berlin und verschiedenen
englischen Handelsvertretern mitgeteilt werden. Von Engländern in Tanger lief ein Telegramm ein, in dem der Zusammenspiel
auf den Verhandlungen der heutigen Einvernehmen Ausdruck gegeben wird. Geh. Kommerzienrat Michels schloß die
Verhandlung mit einem Hoch auf den Kaiser.

Berlin. Kaiser Wilhelm hat den deutschen Botschafter Rücken von Nobolin beauftragt, der Witwe des jüngst verstorbenen Professors Ambroise Pigeon, der in Bonn der französischen Sprachlehrer des Kaisers gewesen war, das Beileid des Kaisers auszusprechen und am Grabe des Tohingeliebten einen Krans niederzulegen.

Berlin. Kriegsminister Etienne hielt heute in Jardines bei der Noblesse zu Ehren Gambetta die Gedächtnissrede. Er wies darauf hin, daß Gambetta in frühen Stunden der Nation gelernt habe, ein Land gerettet in Verfall und habe sich selbst auf, wenn es mit seinem Hauptmann rechnete, sein Schicksal hinnehmen. Etienne brach abschließend über den Ant-

militärismus, der in Frankreich niemals etwas anderes sein werde als das Treiben einer verschwindenden, wenn auch ge-
räuschvollen Minorität, ohne im Falle Wurzel zu schlagen.

Paris. Ganzährend den Ausführungsbestimmungen zum

Trennungsgesetz ist den Finanzbeamten vom Director der Staatsgüterverwaltung der Auftrag erichtet worden, bislang erforderlichstens die Kirchentabernakel zu öffnen. Die Erzbischöfe von Paris, Lyon und Chambery sowie zahlreiche Bischöfe haben deswegen an ihre Bischöflichen Rundschreiben er-
lossen, in denen gegen diese Maßnahmen, die jedes katholische

Gefühl aufs tiefste verlegen mühten, entschieden protestiert wird. Die Bischöfe wollten sich daran beklagen, den Beamten die Anzahl und den Wert der in den Tabernakeln verwahrten Kirchengüter anzugeben und diese Angabe eventuell mit ihrem Priesterworte zu bestätigen, aber niemals gestatten, daß die Tabernakel geöffnet werden. Einige Bischöfe haben den Wartern den Rat gegeben, an dem Tage, an welchen die Inventurnahme stattfinden soll, die Kirchengüter aus den Tabernakeln zu entfernen. — Der konservative Deputierte Gau-
rand wird am 19. d. Mon. in der Kammer über die Angelegen-
heit interpellieren; der sozialistische Deputierte Brion, der Re-
richterstatthalter für das Trennungsgesetz war, erläutert in der "Con-
ference" daß der den Finanzbeamten erteilte Auftrag eine un-
gewöhnliche und überflüssige Brutalität sei.

Paris. Die verleugneten Sozialisten beanspruchen, wie es

heißt, bei der Präsidentenwahl im ersten Wahlgange aus den Stimmen auf den Namen von Paul Constant, sozialistischem Deputierten des Departements Allier, abgelenkt.

Paris. Der Kommandant des 17. Armeekorps habe vor über den Oberst de la Roche eine diezgebührige Arrestur verhängt, weil dieser in einer Ansprache an die Offiziere seines Regiments erhört hatte, er sei ein Döter der Angeberei; er habe lieber seine Beweinung nachgeführt, als auf den ihm vom Kriegsminister vorgeschlagenen Handel einzutreten, nachdem er sein Regiment verlassen und zur Belohnung dafür zum General avancieren sollte.

Madrid. Die Reitungen sind der Ansicht, daß die

Ministerkrise durch die Enttäuschungen, die der Minister-
rat gestern getroffen habe, tatsächlich hinausgehoben sei.

Kopenhagen. Die Große Nordische Telegraphengesell-
schaft meldet, daß die Telegrafenverbindung nach Südwost-
asien und Nagasaki, die zu Anfang des russischen
Krieges von den kriegernden Mächten unterbrochen
war, heute wieder eröffnet ist.

Dörfliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Kirche bei und erließ von 12 Uhr an im Reichstaglog mehrere Audienzen. Um 6 Uhr

waren lediglich unser Finanzverhältnisse, doch befanden sich diese

bereits seit längerer Zeit auf dem sichereren Wege zur Erfüllung. Schließlich ist es überhaupt falsch, von einer Krise zu sprechen, da mit dem Rücktritt des in seinen 70 Lebensjahren liegenden Ministers jedoch im vorigen Frühjahr gerechnet werden mußte und irgendwelche wesentliche politische Veränderungen mit dem bevorstehenden Periodewechsel nicht verbunden sind." — Am Anschluß an die bereits telegraphisch wiedergegebenen Neuheiten der Reichsregierung ist nicht überflüssig zu erwähnen, daß die bereits telegraphisch wiedergegebenen Neuheiten der Reichsregierung ist nicht überflüssig zu erwähnen. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

der ersten Sache auch der Humor nicht fehlt, sei folgendes Stücklein eines Dresden'schen Blattes verzeichnet, welches unter den vielen unkontrollierbaren Kombinationen als interessant mitteilt, daß Generaldirektor Graf von Sebach am

jedenfalls die Seele des Ministeriums werben wird. Wer des Großen von Hobenthal Nachfolger in Berlin sein wird, scheint nicht endgültig festzuhalten. Am wahrscheinlichsten bleibt, daß der Reichsregierung nicht die Befreiung der sächsischen Militärcorps in Berlin, an die Spur der Gewalttat beruhen werden wird." Damit

Frische und
stark gesättigte
Milch.

Milch.

(Trocken-
Milch)

Futtermilch

Milch.

Milch.

Futtermilch

Milch.

Milch.